Aus der Serie: neue Schweizer Briefmarken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



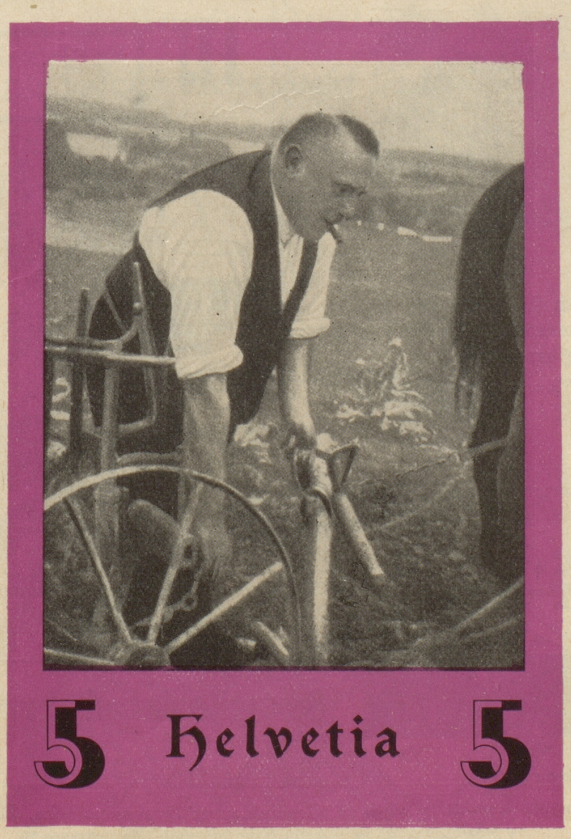
Und 1000 Trostpreise dazu!

An die Hausfrauen, welche an dem Roco-Ferien-Wettbewerb teilnehmen, werden nicht nur 200 Ferienwochen verschenkt, sondern — neu! — noch 1000 Trostpreise! Sammeln Sie deshalb auch die Etiketten der Diner-Roco-Büchsen; essen Sie jede Woche einmal eines der 7 Diner-Roco und Sie werden nicht nur gut und billig essen, sondern vielleicht auch einen Wettbewerbs-Preis gewinnen. Verlangen Sie in Ihrem Spezereiladen unser Flugblatt; es gibt genaue Auskunft über den Wettbewerb.

Roco-Ferien!

Conservenfabrik Rorschach A.G., Rorschach

Aus der Serie: Neue Schweizer Briefmarken



Sein Radio

Mein Freund Jakob verschliesst sich der modernen Technik nicht. Früher hat er zwar über das Radio geschimpft, aber er entschloss sich doch einen Apparat zu kaufen. Es gibt ja so viele Gelegenheitskäufe, da wird sich schon etwas billiges finden, was ihn befriedigt. Heute ist er Besitzer eines solchen Apparates und er findet ihn für sehr gut, aber er müsste mehr und auch entferntere Stationen bringen. «Das werde ich schon machen,» sagte er mir —; «ich werde eine 100 Meter lange Antenne bauen, dann kannst Du mal hören.»

Nach einiger Zeit erkundige ich mich bei ihm, wie der Apparat jetzt funktioniere.

Sagt er: «Fabelhaft, jetzt ghöre ich alli Statione, und Beromünster isch bi allem au no derbi!» Gebri



aus frischen Eiern und echtem Cognac

Ein rapides Kräftigungsmittel!

Im Ausschank in allen guten Restaurants